



Deutscher BundeswehrVerband

Landesverband West
Kameradschaft
Ehemalige / Reservisten / Hinterbliebene
Köln
Kenn-Nummer: 2011 3010

Rundbrief 2 / 2014

Köln, 21. November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameraden, verehrte Familienangehörige,

dieser Rundbrief soll nach der diesjährigen Herbstmitgliederversammlung als ein „Informationsbrief“ gelten. Er soll allen Mitgliedern, die an der Versammlung teilgenommen haben, nochmals die wichtigsten Punkte in Erinnerung rufen. Den Mitgliedern, die verhindert waren, gibt er einen Überblick über die Mitgliederversammlung.

Herbstmitgliederversammlung

Die Versammlung fand am 25. Okt. 2014 in Köln im Tagungszentrum der Konrad-Adenauer-Kaserne (Amt für Heeresentwicklung - früher Heeresamt) statt.

Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Hptm a.D. Kloos eröffnet die Versammlung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer, insbesondere die neu zur Kameradschaft hinzugekommenen Mitglieder. 116 Mitglieder und Gäste waren erschienen.

Besonders begrüßte er folgende Gäste:

Oberstleutnant **Lemaire** (Abteilungsleiter S 1 AHEntwicklung) als Vertreter des Amtschef.

Hptm a.D. und StHptm d.R. Ernst **Wendland** (Vorsitzender ERH im LV West DBwV e.V.)

OStFw a.D. Hubert **Henk** (Vorsitzender Bezirk I im Landesverband West des DBwV e.V.)

Hptm Andreas **Wulf** (Vorsitzender der Standortkameradschaft Köln)

OStFw a.D. Hermann **Borchert** (Ehrenmitglied des Verbandes)

Hptm a.D. Winfried **Mennemann**, (Vorsitzender Regionalstelle Ehemalige Köln des Bundeswehrsozialwerkes)

OStFw a.D. Peter **Donner** (Vorsitzender ERH Köln-Porz-Wahn) und

HptFw d.R. Kurt **Deckers** (Beisitzer ERH Köln-Porz-Wahn und StOKa Köln-Porz-Wahn).

Als Referenten des Arbeiter Samariter Bundes Köln e.V. werden Herr Peter **Stegmaier**, Frau Jenny **Rühl** und Frau Almut **Camman** begrüßt.

Gedenken verstorbener Mitglieder

Kloos erinnert aufgrund der Jahrestage an die vielen Toten der beiden Weltkriege, an die Menschen, die vor dem Fall der Mauer getötet wurden, als sie versuchten, diese zu überwinden sowie an die Kameradinnen und Kameraden, die beim Einsatz in der Bundeswehr ihr Leben ließen.

Hptm a.D. Kloos gedachte der Mitglieder, die seit der letzten Versammlung verstorben waren:

Oberst a.D.	Leopold Müller	StFw a.D.	Michael Reinert
OStFw a.D.	Ernst Lehnen	Hptm a.D.	Werner Schönemann
Oberst a.D.	Wilfried Lippold	StFw a.D.	Werner Standfuß
Frau	Ursula Faust	Hptm a.D.	Karl-Heinz Stein
Frau	Maria Schülkens	StFw a.D.	Hans Hoffmann
HptFw d.R.	Wilfried Mohr	StFw a.D.	Uwe Trappe
Oberstlt a.D.	Dietrich Worbs	Frau	Irmtraut Immig
Frau	Christa Schreier	StFw a.D.	Heinz Otto Jansen
OStFw a.D.	Karl-Heinz Solibieda	StFw a.D.	Klaus-Rainer Stein
HptFw a.D.	Walter Victor		

Grußwort der Gäste

Oberstlt Lemaire überbringt die Grüße des Amtschefs „Amt für Heeresentwicklung“, GenMaj Drews. Dieser scheidet am 13.11.2014 aus der Bundeswehr aus. Sein Nachfolger wird GenMaj Köpke.

Oberstlt Lemaire gibt bekannt, dass das AHEntwg seine Struktur verändern würde. Waren es bisher 4 Abteilungen, so würden es künftig 5 Abteilungen sein, ohne das die Anzahl des bisherigen Personals sich wesentlich verändern würde.

Die Bundesministerin der Verteidigung, Frau Ursula von der Leyen (CDU) hat zu Beginn ihrer Amtszeit „schonungslose Offenheit“ gefordert. Diese Forderung hatte ihre Auswirkungen bereits bei der Vorlage eines „Lageberichtes über den Zustand der Bundeswehr“. Der Auftrag zur Untersuchung wurde durch das BMVg an eine zivile Firma gegeben. Das Ergebnis hat ein vielfältiges Presseecho ausgelöst. Ein Ergebnis ist die Möglichkeit der finanziellen Erhöhung der künftigen HH-Mittel für die Bundeswehr zur Abstellung der umfangreichen Mängel.

Die Bundeswehr sei weiterhin stark gefordert, wie die Einsätze nicht nur in Afghanistan oder im Kosovo, sondern auch bei der Bekämpfung der verheerenden Seuche „Ebola“ in Afrika zeigen. Weit über 2000 Freiwillige hätten sich für den Einsatz dort gemeldet. Das sei ein sehr positives Zeichen.

Für das Amt lautet auch künftig die bekannte Losung „**Die Zukunft im Visier**“.

OStFw a.D. Hubert Henk, Vorsitzender Bezirk I im Landesverband West des DBwV e.V. thematisiert seine Grußworte wie folgt:

Er spricht ebenfalls die bekanntgewordenen Probleme in der Bundeswehr an. Gem. „Spiegel“ sei die Schuldfrage hierfür in der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland zu suchen. Das öffentliche Bewusstsein nach Ende des „Kalten Krieges“, dass das Land nur noch von Freunden umgeben sei, führte zu immer weiteren Kürzungen im Wehretat und zur gleichzeitigen Verkleinerung der Bundeswehr. Die Aussetzung der „Allgemeinen Wehrpflicht“ hätte weiter zu einer Änderung der Strukturen beigetragen. Um die Geräte, die für den Einsatz beispielsweise in Afghanistan eingesetzt werden mussten, einsatztauglich zu machen, seien die HH-Mittel zulasten des übrigen Gerätes umgeschichtet worden. Erst spät hätte die Politik das Wort „KRIEG“ gebraucht. Zu lange wäre von einem Einsatz in Richtung Entwicklungshilfe gesprochen worden und so der eigenen Bevölkerung nicht deutlich genug gesagt, was wirklich passiert.

Der Deutsche Bundeswehr-Verband e.V. hat seit Jahren auf die Misere hingewiesen, würde jetzt aber eher zurückhaltend an der Diskussion teilnehmen. Das in der Hoffnung, dass sich die Zurückhaltung positiv für den Verband auswirkt. Wir wollen keine Sandkastenhaltung pflegen unter dem Motto: "Ätsch", wir haben es ja von Anfang an gesagt". Wir erhoffen uns dadurch später noch bessere Einwirkungsmöglichkeiten in die Politik, um damit für die Mitglieder des Verbandes Wichtiges erreichen zu können.

Vortrag - „Ich geh‘ nicht ins Altersheim“

Herr Peter Stegmaier, Frau Almut Cammann und 'Frau Jenny Rühl erläuterten eingehend die Regelungen im Bereich der Pflege. Dazu wurde im Einzelnen ausgeführt:

Das Pflegerisiko in Zahlen:

In der BRD leben 80 Millionen Menschen

Davon sind 12.841.000 Menschen älter als 70 Jahre

Je nach Altersgruppe werden 15 - 58% der über 70jährigen pflege- oder schwerstpflegebedürftig

70% der Pflegebedürftigen können in der eigenen Wohnung betreut werden.

Das Pflegerisiko ist geringer als Sie denken

Für den Fall der Pflegebedürftigkeit, können Sie davon ausgehen, dass Sie zu Hause versorgt werden können.

Vier von fünf Deutschen legen besonderen Wert darauf, in der eigenen Wohnung gepflegt zu werden.

Die schlechte Nachricht:

"Die Schwiegertochter als 'Pflegezentrum' ist ein Auslaufmodell." (Pflegestudie der Techniker Krankenkasse)

Die gute Nachricht:

Sie können trotzdem davon ausgehen, dass Sie zu Hause bleiben können!

Aber:

Sie benötigen einen leistungsfähigen und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite!

Der ASB berät Sie und erarbeitet gemeinsam ein individuelles Betreuungs- und Versorgungskonzept.

Beratung vor Ort - Hausbesuche - vertraulich und kostenlos

Dabei sind mögliche Beratungsthemen:

- Beratung und Vermittlung zu Dienstleistungen für Senioren
- Beratung und Vermittlung zu ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen
- Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung
- Freizeitgestaltung
- Zuzahlungsbefreiung
- Schwerbehindertenausweis
- Befreiung vom Rundfunkbeitrag
- Ambulante Pflegezentren sind für folgende Aufgaben zuständig:
- Grundpflege nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- SGB XII
- hauswirtschaftliche Hilfen
- ambulant psychiatrische Pflege (APP)

Die Pflegestufen

Pflegestufe I - Erheblich Pflegebedürftig

Hilfebedarf bei der Grundpflege mind. 1 x tägl. + mehrfach wöchentl. Hauswirtschaft
Tagesdurchschnitt mind. 90 Minuten, davon mind. 45 Minuten Grundpflege

Pflegestufe II - Schwerpflegebedürftig

Hilfebedarf bei der Grundpflege mind. 3 x tägl. zu verschiedenen Tageszeiten + mehrfach wöchentl. Hauswirtschaft
Tagesdurchschnitt mind. 3 Std., davon mind. 2 Std. Grundpflege

Pflegestufe III - Schwerstpflegebedürftig

Hilfebedarf bei der Grundpflege tägl. rund um die Uhr und auch nachts + mehrfach wöchentl. Hauswirtschaft
Tagesdurchschnitt mind. 5 Std., davon mind. 4 Std. Grundpflege

Die Pflegestufen

Pflegestufe	0	I	II	III
Pflegegeld	0 €	235 €	440 €	700 €
Pflegegeld mit zusätzlichen Leistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz	120 €	305 €	525 €	700 €
Pflegesachleistungen	0 €	450 €	1.100 €	1.550 €
Pflegesachleistungen mit zusätzlichen Leistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz	225 €	665 €	1.250 €	1.550 €
Kombinationsleistungen	Werden Sachleistungen nicht voll in Anspruch genommen, kann anteilig Pflegegeld ausgezahlt werden			
Verhinderungspflege	1.550 €/Jahr			

Ambulante Pflege - Finanzierungsbeispiel

Anlage 1 zum Pflegevertrag / Angebot Nr.: 2014-0104

Datum: 14.10.2014

Abkürzung	Leistung	Anzahl	Abr. Anz.	Einzelpreis €	Gesamtpreis
L01		5,00	5,00	20,06	100,30
L02		26,00	26,00	10,76	279,76
L13		5,00	5,00	26,42	132,10
L15		36,00	36,00	1,74	62,64
				Gesamtbetrag:	574,80
				./. Anteil Pflegekasse	450,00
				Eigenanteil:	124,80

Menüservice

Genießen, was Ihnen schmeckt

- abwechslungsreiche Ernährung
- über 200 Gerichte täglich
- heiße und tiefkühlfrische Menüs
- fertige Zubereitung und Hausanlieferung an 365 Tagen im Jahr
- Kurzfristige Lieferung möglich

DUO - Schöne Stunden für Menschen mit dementieller Erkrankung

Unterstützung von Familien mit Demenzerkrankten

- DUO vermittelt speziell geschulte Freiwillige, die
 - stundenweise die Betreuung übernehmen,
 - Geschichten erzählen,
 - Spaziergänge machen,
 - Tee trinken,
 - tun, was sonst noch Freude macht.
- Die Freiwilligen erhalten eine Aufwandsentschädigung
- Erstattung durch die Pflegekasse möglich

Service Wohnen – Lebensqualität, Komfort, Sicherheit

- **„Unter den Erlen“ in Köln-Porz**
- **Seniorenresidenz Rodenkirchen**
- **Seniorenzentrum Zollstockhöfe**
- **Norbert-Burger Seniorenzentrum in Köln-Mülheim**

Zu diesen Einrichtungen ist zu erwähnen:

- komfortable und barrierefreie Wohnungen
- stadtnah
- kulturelle und soziale Angebote
- Betreuung und Pflege nach Ihren Bedürfnissen
- 24-Stunden Erreichbarkeit

Wohngemeinschaft für Menschen mit dementieller Erkrankung

- schön und komfortabel wohnen
- Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- Einzelzimmer mit eigenem Bad/Dusche
- Individuelle Möblierung
- Gemeinschaftsküche, -räume
- 24-stündige Personalpräsenz
- Pflege und Betreuung nach individuellem Bedarf
- Bewohner/innen und Angehörige organisieren sich weitestgehend selbst und regeln viele Dinge des Alltags in eigener Regie

Notrufsysteme: Für Ihre Sicherheit

Seit über 30 Jahren Hausnotrufanbieter in Köln.

Die Notruf-/ Servicerufzentrale des ASB Köln bietet eine 24-Stunden Rufbereitschaft an **365 Tagen im Jahr.**

Hausnotruf - rasche Hilfe bei

- Schlaganfall und Herzinfarkt
- Sturz in der Wohnung
- Bedrohungen an der Haustür
- Wohnungsbrand

Gut versorgt zu Hause älter werden

Es gibt gute Möglichkeiten zu Hause versorgt zu werden.

- Manchmal kommt es doch anders, als man denkt.
- Für schwerstpflegebedürftige Personen bietet ein Pflegeheim folgende Vorteile:
- Pflegerische und medizinische Versorgung rund um die Uhr
- Vermeidung von Vereinsamung
- Angehörige, die gerade noch bis zur Erschöpfung Pflege und Haushalt geschultert haben, können sich dem Pflegebedürftigen wieder in Ruhe widmen.

z.B. Seniorenzentrum Zollstockhöfe – Wohnen mit Hotelcharakter

- 16 attraktive und gut geschnittene Seniorenwohnungen, separat im Dachgeschoss
- 78 modern gestaltete Pflegeappartments
- Angenehme Wohnatmosphäre
- Zentrale Lage
- Öffentliche Verkehrsmittel direkt vor der Tür
- Nur wenige Gehminuten ins Zentrum von Köln-Zollstock
- Cafeteria
- Gepflegte Gartenanlage
-

Der Pflegebereich des Seniorenzentrums Zollstockhöfe ist ein Pflegeheim der sogenannten 4. Generation

Wohngruppenkonzept:

- Familiäre Atmosphäre durch kleine Wohngruppen
- Sechs Wohngruppen mit max. 10 bis 15 Bewohnern
- Präsenzkkräfte sieben Tage in der Woche vor Ort
- Jede Wohngruppe verfügt über eine eigene Küche
- Schöne Aufenthaltsräume am Ende und in der Mitte der Wohnflügel

78 Pflegeappartements im Seniorenzentrum Zollstockhöfe:

- 76 Pflegeappartments als Einzelzimmer
- 2 Pflegeappartments als Doppelzimmer für Ehepaare
- Alle Pflegeappartements verfügen über ein eigenes Bad
- Wellnessbad in jedem Wohnbereich
- Moderne Ausstattung mit TV- und HiFi-Anlagen in jedem Wohnflügel

Seniorenzentrum Zollstockhöfe - Kostenübersicht

	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Pflegesatz	44,35 €	64,16 €	84,68 €
Entgelt Unterkunft / Verpflegung	29,24 €	29,24 €	29,24 €
Investitionskosten	23,16 €	23,16 €	23,16 €
Gesamt / Tag	96,75 €	116,54 €	137,08 €
Gesamt / Monat (30,42 Tage)	2943,14 €	3545,15 €	4169,97 €
Zuschuss Pflegekasse / Monat	1023,00 €	1279,00 €	1550,00 €
Eigenanteil / Monat (ggfs Übernahme der Kosten durch das Sozialamt)	1920,14 €	2266,15 €	2619,97 €
Weitere Zuschussmöglichkeit: Pflegewohngeld (je nach Einkommen)	max. 713,65 €	max. 713,65 €	max. 713,65 €

- **Perspektiven für Ihre Lebensqualität im Alter**
- Das Risiko, dass Sie pflegebedürftig werden, ist geringer als Sie denken.
- Für den Fall, dass Sie doch pflegebedürftig werden, ist die Chance zu Hause versorgt zu werden groß.
- Falls die Pflegebedürftigkeit so schwer ist, dass eine Versorgung in einer Senioreneinrichtung nötig wird, gibt es gute Einrichtungen, in denen man sich wohlfühlen kann.

Planen Sie rechtzeitig Ihre Lebensqualität im Alter.

Warten Sie nicht, bis Sie die Entscheidung über Ihre Lebensqualität an Dritte übertragen müssen

In der Kaffeepause erfolgte die Sammlung zu Gunsten des „Kinderkrankenpflegevereins fips Köln“:

Hptm a.D. **Kloos** konnte als Ergebnis der Sammlung **327,45 €** bekanntgeben. Das Geld wurde Herrn **Stegmaier** überreicht.

Ehrung von Mitgliedern

Von den 8 Kameraden, die zur Ehrung heranstehen, sind nur zwei erschienen. So konnten Oberstlt a.D. **Wilfried Büchting** und OStFw a.D. **Heino Kliemann** vom Vorsitzenden ERH im Landesverband WEST, Hptm a.D. und StHptm d.R. Ernst Wendland und vom Vorsitzenden der KERH Köln, Hptm a.D. Udo Kloos für 50-jährige Mitgliedschaft im DBwV e.V. mit einer Urkunde und einer Treuenadel geehrt werden. Beide Mandatsträger hoben die Wichtigkeit hervor, auch als Pensionär Verbandsmitglied zu bleiben.

Vortrag „Aktuelles für ehemalige Soldaten, Reservisten und Hinterbliebene aus Sicht des DBwV“:

vom Vorsitzenden ERH im Landesverband West, Hptm a.D. und StHptm d.R.
Ernst Wendland:

- Wendland spricht über die Zustände in der Beihilfebehandlung und zeigt sich froh, dass die langen Bearbeitungszeiten von bis zu 10 Wochen auf ein vernünftiges Maß von rund 15 Arbeitstagen heruntergefahren worden sind. Der DBwV arbeitet daraufhin, dass die Bearbeitungszeit als Mindeststandard festgeschrieben wird.
- 2014 sei ein Wahljahr für den Berufsverband gewesen. Die gesamte Basis sei neu gewählt worden. Leider gäbe es immer noch Probleme, jüngere Kameraden für ein Mandat zu gewinnen.
- Auch wenn der Verband keinen Gewerkschaftsstatus hätte und damit nicht tariffähig sei, hätte man andere Möglichkeiten, die eigenen Interessen durchzusetzen. Auf die Gehaltssteigerungen von 2,8 % sei man zu Recht stolz. Im März 2015 gäbe es eine weitere Steigerung von 2,4 %.
- Die Ministerin hätte 29 Maßnahmenpakete zur Attraktion der Bundeswehr angestoßen. Es gäbe spürbare Verbesserungen für alle Angehörigen der Bundeswehr.
- Das „Artikelgesetz“, das in der Kabinettsrunde diskutiert worden ist, soll demnächst im Bundestag beschlossen werden. U.a. soll es bessere Hinzuverdienstmöglichkeiten geben. Eine bessere Nachversicherung der Zeitsoldaten für die Rente ist geplant, Änderungen beim Versorgungsausgleich nach Scheidungen sollen nun endlich angegangen werden. Der Verband wird auch weiterhin die Politik auf den Entscheidungsweg „begleiten“.

- Die Beitragserhöhung für alle Mitglieder des DBwV begründet Wendland mit
 - der notwendigen und teuren Serviceleistung des Verbandes,
 - mit dem sinkenden Mitgliederbestand auch durch die Verkleinerung der Bundeswehr und
 - der Erhöhung der „Mitgliedererhaltenden Mittel (MEM)“, die jedem Mitglied zugutekommen würde.

Bericht aus der Vorstandsarbeit

- **Kloos** weist auf die Besonderheit hin, dass die Kameradschaft in diesem Jahr immerhin drei Vorsitzende gehabt hätte. Der am 15.03.2014 neu gewählte Vorsitzende, Oberstlt a.D. Dietmar **Krüger**, hatte aus persönlichen Gründen sein Mandat niedergelegt. Gemäß der Satzung des DBwV e.V. wurde Kloos als sein bisheriger Stellvertreter „automatisch“ neuer Vorsitzender der KERH Köln. In der außerordentlichen Vorstandssitzung am 10.07.2014 wurde als neuer stv. Vorsitzender OStFw a.D. Franz-Peter **Müller** gewählt.
- Auf die Webseite der Kameradschaft weist er hin. Sie wird zurzeit modifiziert.
- 2015 wird die Kameradschaft 45 Jahre alt. Er bittet um Ideen für eine Würdigung.
- Auf die Aktivitäten der vielen Stammtische, des großen Frauenkreises, der Wandergruppe und der Radwandergruppe macht **Kloos** aufmerksam.
- **Termine:**
 - **03. Dezember 2014** (Adventsfeier Frauenkreis)
 - **21. März 2015** (Frühjahrsmitgliederversammlung)
 - **29. August 2015** (9. Sommergrillfest)
 - **24. Oktober 2015** (Herbstmitgliederversammlung)
 - **02. Dezember 2015** (Adventsfeier Frauenkreis)

Desweiteren ist zu erwähnen, dass im Juni 2015 Neuwahlen im Landesvorstand anstehen, und zwar auch der Bezirksvorsitzende Bezirk I, für den Oberstlt Peter **Scheitza** und Hptm Volker **Jung** kandidieren.

Schlussworte und Verabschiedung

Der neue Vorsitzende bedankte sich besonders bei den Organisatoren dieser Versammlung, dankte allen Mitgliedern, die die Arbeit in der Kameradschaft in der Vergangenheit unterstützt haben und wünschte allen Mitgliedern und deren Familien eine angenehme und kurzweilige Herbst- und Weihnachtszeit.

Unser besonderer Gruß, mit dem Wunsch für baldige Genesung, gilt unseren erkrankten Mitgliedern.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Kloos, Vorsitzender

Tourenplanung 2015

der Radwandergruppe KÖLN-MERHEIM.

1. April 2015:

Zum Anradeln fahren wir auf der „Schäl Sick“ durch die Felder und den Golfplatz bei Libur zum „**Haus Zündorf**“ an der Zündorfer GROOV.

Die Rückfahrt erfolgt auf dem Rheinuferweg nach POLL, wo im Poller Fischerhaus eine Kaffeepause möglich ist. Die Weiterfahrt nach MERHEIM erfolgt auf dem bekannten Weg durch VINGST und HÖHENBERG nach MERHEIM.

Fahrtstrecke: 35 km
Termin: 15. April 2015
Ausweichtermin: 22. April 2015

2. Mai 2015:

Mal wieder zum **Altenberger Dom** fahren wir über DÜNNWALD, SCHILDGEN nach ODENTHAL. Das Mittagessen nehmen wir im Küchenhof oder alternativ im Herzogenhof in ODENTHAL ein. Die Rückfahrt erfolgt durch PAFFRATH und THIELENBRUCH nach MERHEIM. Eine zusätzliche Pause – auch für ein Eis - ist in SCHILDGEN möglich.

Fahrtstrecke: ca. 30 km
Termin: 13. Mai 2015
Ausweichtermin: 20. Mai 2015

3. Juni 2014:

Zum „**Geißbockheim**“ in KÖLN - SÜLZ fahren wir durch das Gremberger Wäldchen nach POLL über die Autobahnbrücke RODENKIRCHEN und quer durch den Grüngürtel entlang des Militärrings nach Westen.

Auf dem Rückweg fahren wir quer durch KÖLN auf die Ost-West-Achse B 55 und zurück nach MERHEIM.

Fahrtstrecke: ca. 40 km
Termin: 10. Juni 2015
Ausweichtermin: 17. Juni 2015

4. Juli 2015:

Nach **Köln-Weiß** zum Restaurant „**Biagini**“ fahren wir über die Rodenkirchener Brücke und dann über den Rheinuferweg nach Süden bis zum Restaurant, das über dem Rhein liegt.

Nach dem Essen fahren wir auf dem Rheinuferweg bis zur Anlegestelle der Fähre WEISS und setzen dort nach ZÜNDORF über. An der GROOV besteht die Möglichkeit zu einer Pause vor der Weiterfahrt nach POLL und MERHEIM.

Fahrtstrecke: ca. 40 km
Termin: 15. Juli 2015
Ausweichtermin: 22. Juli 2015

5. **August 2015:**

Zum „**Clostermanns Hof**“ in UCKENDORF fahren durch die Felder im Süden von PORZ nach LIBUR. Nach dem Essen fahren wir auf asphaltierten Feldwegen über PORZ-WAHN zurück nach MERHEIM, dabei ist eine Kaffeepause am Gut Leidenhausen vorgesehen, bevor wir die letzten 10 Kilometer nach MEHEIM unter die Räder nehmen.

Fahrtstrecke: ca. 40 km
Termin: 12. August 2015
Ausweichtermin: 19. August 2015

6. **September 2015:**

Zur "**Wacht am Rhein**" fahren wir dieses Mal auf dem neuen Rheinuferweg nach Mülheim und weiter um den Industriekomplex Bayer herum nach WIESDORF zum Restaurant hoch über dem Rhein.

Nach der Mittagspause fahren wir durch das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau LEVERKUSEN zum Radweg an der Dhünn nach SCHLEBUSCH und von dort über DELLBRÜCK nach MERHEIM.

Fahrtstrecke: 40 km
Termin: 16. September 2015
Ausweichtermin: 23. September 2015

7. **Oktober 2013**

Zum Abschluß der Radwandersaison 2012 fahren wir beim Abradeln über die Mülheimer Brücke und auf dem linksrheinischen Uferweg über die Rheinpromenade zur "**Quetsch**" in RODENKIRCHEN und beenden die Radwanderungen des Jahres mit einem gemeinsamen Essen mit den inaktiven Mitgliedern. Die Rückfahrt nach MERHEIM erfolgt auf einem kurzen Weg über die Rodenkirchener Brücke durch POLL nach MERHEIM.

Fahrtstrecke: ca. 30 km
Termin: 14. Oktober 2015
Ausweichtermin: 21. Oktober 2015

Programm der Frauengruppe 1. Halbjahr 2015

Info um 14:30 Uhr **in der Konrad Adenauer Kaserne, Brühlerstr. 300, Kölner Zimmer**

Programm für das 1. Halbjahr 2015

07.01.2015	Info	"Jahresrückblick"
04.02.2015	Info	"Kölsch Hätz" Nachbarschaftshilfen Frau Pitsch
18.02.2015	Hotel Ger- mania 12:30 Uhr	"Fischessen" Hotel Germania, Aachener Straße 1230 in 50589 Köln-Weiden. Erreichbarkeit: KVB Linie 1 bis Haltestelle Rheincenter Weiden.
04.03.2015	Info	"Äthiopien" Mit einheimischen unterwegs Herr Steinke
01.04.2015	Info	"Rund um die Seniorenvertretung Frau Dr. Köhler
06.05.2015	Info	"600 Jahre Konstanzer Konzil" Herr Granrath
03.06.2015	Info	"Bingo"

Programmänderungen vorbehalten

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme auch im kommenden Halbjahr.

Brigitte von Grabe

Kameradschaft Ehemalige / Reservisten / Hinterbliebene Köln

im Deutschen Bundeswehr Verband e.V.

- W a n d e r g r u p p e -

Karl-Heinz Esser / Herbert Güttler

Wanderungen im Jahr 2015

Allgemeine Hinweise

Anmeldungen eine Woche vor dem Wandertag erforderlich.
Evtl. Änderungen, ggf. weitere Einzelheiten werden bei der
Anmeldung angekündigt.

Teilnahme an den Wanderungen **auf eigene Gefahr!**

+++++



17. Januar 2015- Durch den Königsforst

Treffpunkt: WP Forsbacher Straße (Endhaltestelle Linie 9)
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr * 50° 55' 13,56" Nord | * 7° 6' 6,31" Ost
Anfahrt: A3 bis AS 29 (Königsforst), rechts ab bis L284, links ab ca.1 km , rechts WP
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

21. Februar 2015- Von Buschhoven nach Heimerzheim

Treffpunkt: WP Wehrbusch an der B56
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr * 50° 40' 42,83" Nord | * 6° 57' 22,43" Ost
Anfahrt: A61 bis AS 27 (Swistal / Miel) - B56 Richtung Bonn ca 2,6 km bis WP
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

14. März 2015- Von Lindlar zum Flugplatz

Treffpunkt: Parkplatz nahe der Kirche
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr * 51° 01' 08,43" Nord | * 7° 22' 42,61" Ost
Anfahrt: A 4 bis AS 21 (Untereschbach) - L284 bis Obersteeg, rechts ab
L 299 bis Lindlar.
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

18. April 2015- Durch den Naturpark Kottenforst

Treffpunkt: WP Kurtenbusch * 50° 35' 26,08" Nord | * 6° 58' 11,45" Ost;
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr
Anfahrt: A 61 bis AS 28 (Rheinbach), B 266 nach Wormersdorf, hier vor der Kirche rechts
(Tomburger Str.) bis WP Kurtenbusch
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

09. Mai 2015 - Von Schlebusch nach Dellbrück (Kölnpfad 7 →8)

Treffpunkt: P+R Stadtbahn Linie 4 Endstation
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr * 51° 01' 10,03" Nord | * 7° 02' 39,81" Ost
Anfahrt: Mülheim Wiener Platz - B 8 Düsseldorf - nach ca. 800 m rechts
Berliner Straße B 51 bis Schlebusch; Stadtbahn 4 bis Schlebusch
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

13. Juni 2015 - Tippeltour 297 zur Steinbachtalsperre

Treffpunkt: WP Eichelkamp
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr * 50° 35' 22,54" Nord | * 6° 48' 15,60" Ost
Anfahrt: A1 bis AS 111 (Wißkirchen) - Wißkirchen - Billig - Kreuzweingarten (B51),
Abzweigung Arloff, hinter den Schienen halb rechts durch den Ort,
der Beschilderung "Steinbachtalsperre" folgen bis zum WP Eichelkamp
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

11. Juli 2015 - Von Ommerborn über Jörgensmühle

Treffpunkt: P Ommerborn
Zeit: 10.⁰⁰ * 51° 02' 59,18" Nord | * 7° 20' 12,23" Ost
Anfahrt: A 4 bis AS 21 (Untereschbach) - Immekeppel - Obersteg - links Kürten bis
Hommerich - nach der Abzweigung Lindlar - links Ommerborn, Jörgensmühle
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

15. August 2015 - Von Satzvey über den Krönungspfad

Treffpunkt: P+R Bahnhof Satzvey
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr * 50° 37' 21,89" Nord | * 6° 44' 05,86" Ost
Anfahrt: A 1 bis AS 111 (Wißkirchen) - Richtung Mechernich - Satzvey
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

12. September 2015 - Über die Glessener Höhe

Treffpunkt: Parkplatz im Forst Königsdorf (Grillhütte Alte Aachener Str.)
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr * 50° 56' 05,16" Nord | * 6° 44' 05,86" Ost
Anfahrt: B55 Aachener Straße bis Ortsende Königsdorf, ca. 200 m nach der letzten Tankstelle
rechts ab (Alte Aachener Str.) zum Parkplatz (ca. 1,5 km ab B55
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

17. Oktober 2015 - In`s Tal der Strunde

Treffpunkt: P an der Kirche in Herrenstrunden
Zeit: 10.⁰⁰ Uhr * 51° 00' 23,72" Nord | * 7° 10' 51,44" Ost
Anfahrt: A 4 bis AS 20 (Moitzfeld) - Moitzfeld - Herkenrath - Spitze - Herrenstrunden
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

14. November 2015 - Forstbotanischer Garten Köln-Rodenkirchen

Treffpunkt: P Forstbotanischer Garten
Zeit: 10.⁰⁰ * 50° 53' 01,04" Nord | * 6° 59' 15,81" Ost
Anfahrt: Verteilerkreis Köln [A 555] - Militärringstraße Richtung Rhein - nach ca. 500 m
rechts ab - Am Botanischen Garten - ca. 1,5 km P.
Wanderung: Rundweg mit Einkehr

Anmeldungen: bei Karl-Heinz Esser, Tel.: **0221 / 48 24 44** bis **spätestens**
eine Woche vor dem jeweiligen Wandertag